

Mittwoch, 31. August 2011 09:24 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/nachrichten/politik/rheinland-pfalz/11110516.htm>

Allgemeine Zeitung

RHEINLAND-PFALZ

Zweifel an Bundesplänen für weniger Bahnlärm

30.08.2011

Mainz (dpa/lrs) - Der rheinland-pfälzische Infrastrukturminister Roger Lewentz (SPD) bezweifelt, dass die Pläne der Bundesregierung zum Eindämmen des Bahnlärms erfolgreich sein werden. Der Anreiz für die Umrüstung von Güterwagen auf lärmarme Bremsen reiche nicht aus, schrieb Lewentz an Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU). «Ein Anreiz entsteht nur, wenn dabei auch - zumindest vorübergehend - ein wirtschaftlicher Vorteil für die Unternehmen entsteht.» Der Bonus liege aber nur in etwa bei den Nettokosten für die Umrüstung. Bund und Deutsche Bahn unterstellten auch, dass noch nicht zugelassene spezielle Bremssohlen verwendet werden könnten. Die «Rhein-Zeitung» berichtete am Dienstag über die Kritik von Lewentz.



Für Lewentz sind lärmarme Bremsen nicht genug um den Bahnlärm zu reduzieren. (Bild: dpa)

Ramsauer will die Umrüstung auf die neuen Bremsen beschleunigen und dafür das Preissystem für das Schienennetz nutzen, das die bundeseigene Deutsche Bahn über ihre Tochter DB Netz betreibt. Normalerweise wird die Gebühr danach berechnet, ob die Strecke elektrifiziert, ein- oder zweigleisig ist. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 soll ein genereller Lärmaufschlag von zwei bis drei Prozent hinzukommen. Güterzüge, die schon komplett aus Wagen mit leisen Bremsen bestehen, erhalten diesen Aufschlag jedoch wieder als Ausgleich für die Umrüstung zurück. Lewentz warnte hierbei vor mehr Bürokratie.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main